

# Das Praktische Jahr in allgemeinmedizinischen Lehrpraxen

Heidelberg, 23. Mai 2008



Institut für  
**Allgemein-  
medizin**



# Inhalt

- **PJ in der Approbationsordnung**
- **Anforderungen an akademische Lehrpraxen**
- **Stand:**
  - Etablierung als akademisches Fach
  - Umsetzung des PJ in Lehrpraxen
  - Beispiel: Frankfurt am Main
- **Bisherige Erfahrungen**
- **Potentiale und Chancen für Fakultäten/Medizin**

# Allgemeinmedizin in der ÄAppO

(gültig seit 1. Oktober 2003)

## Verpflichtend:

- Fach Allgemeinmedizin (§ 27.1, benotet)
- Blockpraktikum Allgemeinmedizin (§ 27.4, benotet)

## Als Wahlfach (möglich seit SS 2006):

- PJ Allgemeinmedizin (§ 3, Prüfung M2)

# ÄAppO (I.)

## § 3 Praktisches Jahr

(1) ... Die Ausbildung gliedert sich in Ausbildungsabschnitte von je 16 Wochen

1. in Innerer Medizin,
2. in Chirurgie und
3. **in der Allgemeinmedizin** oder in einem der übrigen, nicht in den Nummern 1 und 2 genannten, klinisch-praktischen Fachgebiete.

Approbationsordnung für Ärzte vom 27.6.2002, Bundesgesetzblatt 2002 Teil 1 Nr. 44: 2407

# ÄAppO (II.)

## § 3 Praktisches Jahr

(2) Die Ausbildung nach Absatz 1 wird (...) soweit es sich um das **Wahlfach Allgemeinmedizin** handelt, aufgrund einer Vereinbarung, in **geeigneten allgemeinmedizinischen Praxen** (...) durchgeführt. Die Universitäten können je Ausbildungsabschnitt (..) aufgrund einer Vereinbarung, **geeignete ärztliche Praxen** (...) einbeziehen.

Approbationsordnung für Ärzte vom 27.6.2002, Bundesgesetzblatt 2002 Teil 1 Nr. 44: 2407

# ÄAppO (III.)

## § 4 Durchführung des Praktischen Jahres in außeruniversitären Einrichtungen

(3) Für die Durchführung der **praktischen Ausbildung in ärztlichen Praxen** (...) legen die Universitäten die **Anforderungen** im Einvernehmen mit der nach Landesrecht zuständigen Stelle fest.

Approbationsordnung für Ärzte vom 27.6.2002, Bundesgesetzblatt 2002 Teil 1 Nr. 44: 2407

# Anforderungen (I.)

## Qualifikation Lehrarzt / Lehrärztin (Auszug)

- **Facharzt** für Allgemeinmedizin / Innere Medizin
- Mindestens **3 Jahre hausärztliche Tätigkeit**
- **Akkreditierung** als Lehrpraxis im Blockpraktikum
- Beteiligung an **Qualitätssicherung der Lehre**
- **Persönliche Eignung** (sehr gute Evaluationsergebnisse)
- **Fähigkeit zu Supervision** und **Rückmeldung**
- Teilnahme an **regelmäßigem Erfahrungsaustausch**

# Anforderungen (II.)

## Akademische Lehrpraxen (Auszug)

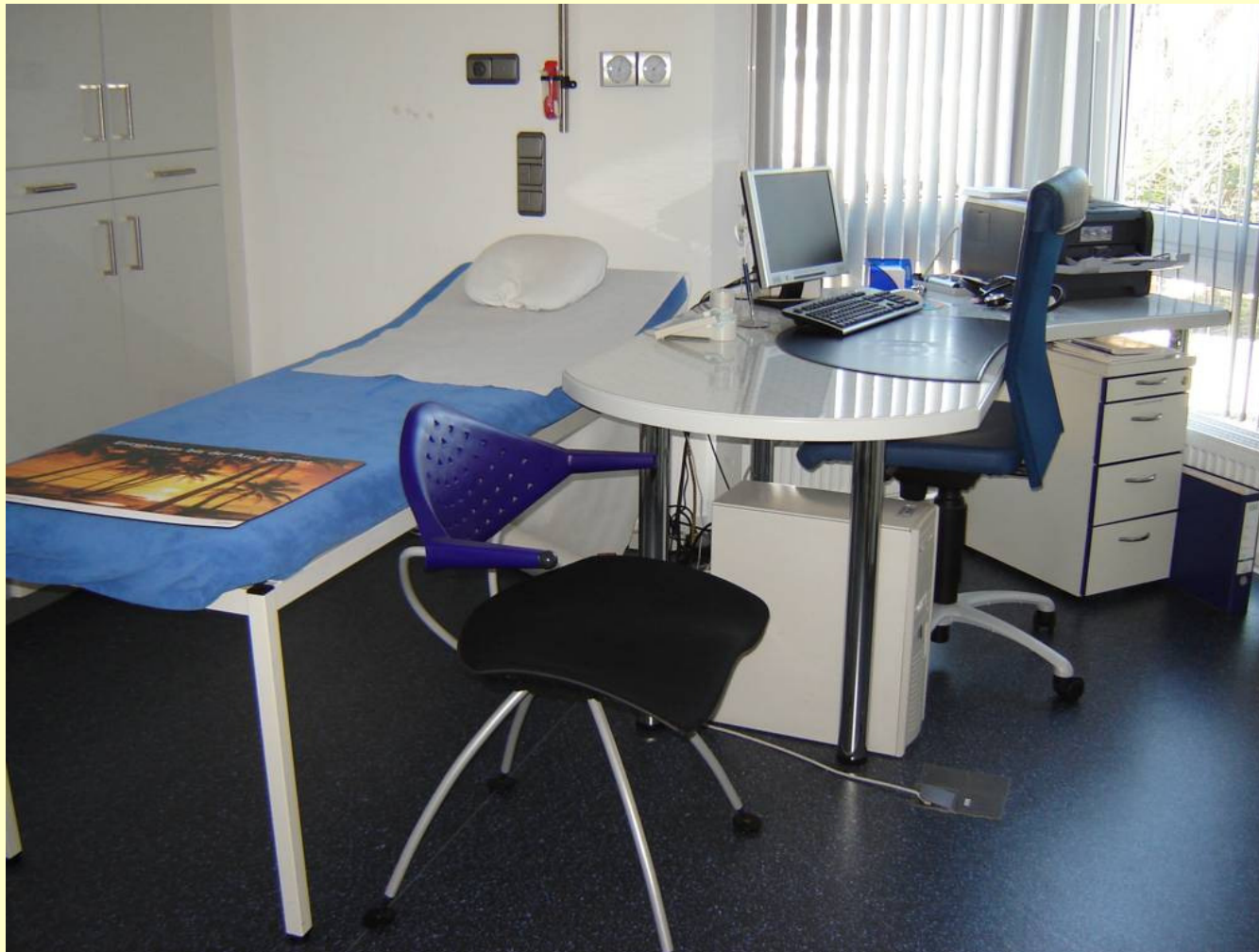
- **Typische hausärztliche Praxis**
  - u.a. Patienten aller Altersgruppen
  - Hausbesuche / Altenheimbetreuung
  - mindestens 35 Std. / Woche
- **Eigenes Sprechzimmer** für PJ-Studierende
- Möglichkeit zur **selbständigen Übernahme von Aufgaben** durch Studierende
- **Zeit für fallorientierte Besprechungen**
- **Literatur** (Handbibliothek), möglichst **Internetzugang**



# Obligatorisch: eigenes Sprechzimmer



# Sprechzimmer





Die Facharztpraxis für Allgemeinmedizin /  
Facharztpraxis für Innere Medizin von

**Herrn Dr. Anton Mustermann**

in 69999 Musterstadt, Musterstraße 99

wird vom Fachbereich Medizin und dem Institut für Allgemeinmedizin  
der Johann Wolfgang Goethe-Universität  
für den Zeitraum

vom 01.10.2005 bis 30.09.2008 als

**Akademische Lehrpraxis  
der Johann Wolfgang Goethe-Universität  
Frankfurt am Main**

akkreditiert.

Frankfurt am Main, 01. Oktober 2005

Prof. Dr. Pfeilschifter  
Dekan  
des Fachbereichs Medizin

Prof. Dr. Nürnberger  
Studiendekan  
des Fachbereichs Medizin

Prof. Dr. Gerlach  
Direktor  
des Instituts für Allgemeinmedizin

# Urkunde



## Medizinische Fakultäten

Quelle: [www.mft-online.de](http://www.mft-online.de)



## Etablierung des Fachs Allgemeinmedizin

- **1/3** mit C-/W-Stellen und Abteilungscharakter
- **1/3** mit BAT-Stellen oder Neuausschreibung
- **1/3** andere Modelle, zumeist nur Lehrbeauftragte



# Stand: PJ in Lehrpraxen

- **2 bis 40 Plätze** / Jahr an **30 Standorten**
- Rund **625 Studierende** haben PJ **abgeschlossen**
- **Hohe Zufriedenheit:** Praxen und Studierende
- **Vergütung problematisch:** 0 bis 3.000 € / Tertial  
(eigenes Sprechzimmer, 1 bis 1,5 Std. Mehrarbeit/Tag durch Supervision / Fallbesprechungen, Leistungsdelegation für Vertragsärzte nicht zulässig, zweitägige Examensprüfung)
- **4 Standorte ohne Angebot**

Baum et al. 2007

# Beispiel: Frankfurt am Main (I.)

## Rahmenbedingungen:

- **15 Plätze** im Jahr
- **2.400 € je Tertial** pro Studierendem in der Praxis  
(36.000 € pro Jahr)
- Kalkulationsgrundlage: Blockpraktikum 25 € pro Tag,  
plus höherer Aufwand / Begleitseminare etc. = 30 €
- **Aufnahme** der Studierenden jeweils **im 3. Tertial**

# Beispiel: Frankfurt am Main (II.)

## Schulung für Lehrärzte im PJ:

- **Didaktikschulungen** (2 x jährlich Lehre-Workshop)
- **Vorbereitungstreffen** für PJ-Lehrärzte
- Treffen zum **Erfahrungsaustausch** im Laufe des PJ
- **Nachbereitungstreffen**
- **Prüferschulungen** (M2)



# Beispiel: Frankfurt am Main (III.)

## Übergeordnete Lernziele:

- ***Hausärztliche Aufgaben und Vorgehensweisen***
  - häufige, wichtige, akute und chronische Erkrankungen diagnostizieren und therapieren
  - Hausbesuche
  - Abwartendes Offenhalten
  - Abwenden gefährlicher Verläufe
- **Persönlichkeit, Professionalität, Selbstreflexion ...**

# Beispiel: Frankfurt am Main (IV.)

## Lernziele:

- Anamneseerhebung und Gesprächsführung (4 Teilziele)
- Untersuchungs- und Behandlungstechniken (27 Teilziele)
- organisatorische Aufgaben, Management (29 Teilziele)
- Akutbehandlung und Notfälle (9 Teilziele)
- Langzeitbetreuung (8 Teilziele)
- Prävention (6 Teilziele)
- Familienmedizin (6 Teilziele)
- Ärztliche Haltung

# Beispiel: Frankfurt am Main (V.)

## Ausbildungskonzeption:

- **Eigenes Curriculum:** Lernziele mit Kompetenzstufen nach Miller (Theorie, gesehen, angewandt, häufiger geübt)
- **Selbst(PJler)- und Fremd(Lehrarzt)einschätzung** zu Beginn, nach 4 Wochen und am Ende des PJ
- **Portfolio** (Materialien und Aufgaben)
  - ✓ Strukturierung der Praxiszeit
  - ✓ Fallbearbeitungen, Referate
  - ✓ Vorbereitung auf die Seminare
- **16 Begleitseminare** (Campustage)
- **Angebot: Mentor**
- **E-Learning-Module** (in Planung...)

# Beispiel: Frankfurt am Main (VI.)

## Ausbildungszeiten (n. Approbations-/Studienordnung):

- **Ausbildungszeit** in den Praxen **28** Stunden
- **Selbstlernzeiten** (Studententag) **8** Stunden
- **Seminare** (insgesamt 16 x im Institut durch Lehrärzte / Mitarbeiter/innen) **4** Stunden

**Gesamt** **40** Stunden

- Arbeitszeitkonto
- 20 Fehltage (insgesamt über alle Tertiale)

# Feedback der Studierenden

- + **selbständiges Arbeiten**
- + **breites vielseitiges Tätigkeitsfeld**, nie langweilig
- + Lehrärzte als **Vorbilder**
- + **sehr gute Betreuung** durch Lehrärzte und Team
- + sehr gut: **Supervision, Fallbesprechung, Feedback**
- + 5 von 6 Lehrärzten mit **Gesamtnote 1** benotet
- + „**Auch die Ärzte konnten noch etwas lernen**“
- + **gefestigt „Allgemeinmediziner zu werden“**
- Eingewöhnungszeit (Unterschied zu Klinik)
- lange Arbeitstage, lange Mittagspause

# Feedback der Lehrärzte

- „Hat **sehr viel Spaß** gemacht!“
- „**Jederzeit wieder**“
- **Eingewöhnungszeit** teilweise länger als gedacht ...
- „**Schnuppertag**“ zu kurz ...
- **Geringes Leistungsniveau** einiger Studierender:  
von „konnten wenig alleine tun“ bis „war (gegen Ende)  
sehr selbständig“
- **Mündliche Prüfung** über 2 Nachmittage **problematisch**
- **Bezahlung?!**

# Potentiale und Chancen für Fakultäten / Medizin

- **Breite, praxisnahe Ausbildung** in Lehrpraxen
- Diagnostik und Therapie **häufiger Erkrankungen**
- **Verläufe:** wiederholte Patientenkontakte
- Intensive **1:1-Betreuung**
- „**Facharztstandard**“ (Ausbildung *nur* durch Fachärzte)
- **eigenständiges Handeln unter Aufsicht**
- Rollenvorbild: **Lernen am Modell**
- Beitrag zur Sicherstellung der Grundversorgung unserer Bevölkerung: Kennenlernen hausärztlicher Tätigkeit **weckt / fördert Motivation zur Weiterbildung** zum Facharzt für Allgemeinmedizin